

65594 Runkel, den 17.03.2016

**Niederschrift**

über die 52. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel, zu der für Mittwoch, den 16.03.2016 um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Runkel einberufen und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

**Als stimmberechtigte Stadtverordnete:**

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gregor Adler</li> <li>2. Erhard Becker</li> <li>3. Margret Bergmeier</li> <li>4. Bernhard Brahm</li> <li>5. Lothar Burggraf</li> <li>6. Christoph Demel</li> <li>7. Bernd Eckert</li> <li>8. Ulrich Eisenberg</li> <li>9. Jochen Fehler</li> <li>10. Günter Gebhart</li> <li>11. Manfred Hastrich</li> <li>12. Lothar Hautzel</li> <li>13. Jörg-Peter Heil</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>14. Michael Kilb</li> <li>15. Anton Krtsch</li> <li>16. Thomas Kuhlisch</li> <li>17. Armin Naß</li> <li>18. Bernhard Polomski</li> <li>19. Klaus Preusser</li> <li>20. Ragnhild Schreiber</li> <li>21. Hans-Karl Trog</li> <li>22. Klaus-Jürgen Wagner</li> </ol>
---	--

**Seitens des Magistrates:**

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bürgermeister Friedhelm Bender</li> <li>2. Christian Janevski</li> <li>3. Gertrud Burggraf</li> <li>4. Sabine Hemming-Woitok</li> <li>5. Andreas Kuhn</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>6. Silvia Lißner</li> <li>7. Antonius Duchscherer</li> <li>8. Wolf-Dirk Rübiger</li> <li>9. Patrick Schäfer</li> <li>10. Horst Tobisch</li> </ol>
--	--

Entschuldigt fehlen von Seiten der SPD-Fraktion die Herren Stadtverordneten Frank Meffert, Rainer Röth und Eberhard Bremser. Von der CDU-Fraktion fehlen entschuldigt die Herren Stadtverordneten Johannes Ruttmann, Frank Burggraf sowie Frau Stadtverordnete Michaela Thomas und Nicola Schneider. Von Bündnis 90/Die Grünen fehlt entschuldigt Frau Stadtverordnete Petra Werbunat-Hofmann. Von der Bürgerliste fehlt entschuldigt Herr Stadtverordneter Alexander Bullmann.

Seitens des Magistrates fehlt entschuldigt Frau Stadträtin Sandra Müller.

## 1) Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber eröffnet die Sitzung um 19.35 Uhr mit der Begrüßung aller Anwesenden und dem Dank an den Magistrat und an alle, die an der Vorbereitung der Sitzungsthemen, des Sitzungsmaterials und der Gestaltung des Sitzungsraumes mitgewirkt haben.

Zur Feststellung der Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung gibt sie bekannt, dass die Einladung an die Mitglieder ordnungsgemäß erfolgt ist, indem sie am 07. März 2016 per Post versandt und somit die Frist von spätestens 9 Tagen vor Sitzungsbeginn eingehalten wurde.

Dem folgt die Bekanntmachung, dass mit **22** stimmberechtigten Mitgliedern mehr als die Hälfte der 31 Stadtverordneten anwesend sind. **Auf dieser Grundlage stellt die Stadtverordnetenvorsteherin sodann die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest** und leitet in die Tagesordnung über.

*Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber teilt mit, dass der Magistrat in einer Mail vom 10.03.2016 darum gebeten hat, **die Tagesordnungspunkte 6 und 7 von der Tagesordnung zu nehmen**, da noch Erörterungsbedarf besteht.*

*Weiterhin bittet der Magistrat um **Aufnahme eines Dringlichkeitsantrages** auf die Tagesordnung. Hier geht es um die **Schaffung von Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge**.*

### **Herr Bürgermeister Bender begründet den Antrag wie folgt:**

*Mit Schreiben vom 09.03.2016 informierte Bürgermeister Schlenz als Sprecher der Bürgermeister im Landkreis Limburg-Weilburg über ein Gespräch mit Landrat Michel, in dem die Kommunen darüber informiert werden, dass in Anbetracht der Inanspruchnahme sämtlicher Unterbringungsmöglichkeiten dringend weitere Kapazitäten zur Unterbringung von Flüchtlingen benötigt werden. Herr Bürgermeister Bender betont ausdrücklich, dass damit nicht die Überlaufunterkünfte in Dehrn und Schadeck gemeint sind. Es werden Unterkünfte für Flüchtlinge benötigt, die bereits einen Status erlangt haben und in Wohnungen untergebracht werden müssen.*

*Die Städte und Gemeinden werden dringend gebeten, entweder selbst Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen / zu melden oder / und dem Kreis Flächen zur Verfügung zu stellen, um auf diesen Wohnraum zu schaffen. Sollten hierzu nicht ausreichende Kapazitäten geschaffen bzw. zur Verfügung gestellt werden, droht die Zuweisung von Flüchtlingen an die Kommunen durch den Kreis.*

*Um mit der Konstituierung des neuen Parlaments im April 2016 verbundene Zeitverluste zu vermeiden, bittet Herr Bürgermeister Bender um Aufnahme dieses Dringlichkeitsantrages auf die Tagesordnung.*

Herr Stadtverordneter Becker (BL) sagt, dass doch bereits am 18.11.2015 ein Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung erfolgt ist. Darin wurde der Magistrat beauftragt, in konkrete vertragliche Verhandlung zur Bereitstellung von geeignetem Wohnraum zu treten, um in eigener Zuständigkeit und Verantwortung der Stadt Runkel anerkannten Flüchtlingen eine geordnete Unterbringung und Betreuung zu gewährleisten.



**4) Vergabe eines Bauplatzes im Baugebiet „Kappesborder Berg“ im Stadtteil Runkel;**  
**hier: Grundstück Gemarkung Runkel, Flur 5, Flurstück 121, Kappesborder Berg 32, Größe: 603 m<sup>2</sup>**

*Herr Fraktionsvorsitzender Becker (BL) beantragt eine Verweisung von Tagesordnungspunkt 4 in den HFA.*

**Beschluss:**

**Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, Tagesordnungspunkt 4 in den HFA zur evtl. Neufassung der Vertragsbedingungen zu verweisen.**

**Abstimmung:**                      Ja – 20                      Nein – 0                      Enth. - 2

**5) Gewerbeflächen in Ennerich**  
**Informationen des Magistrats zum Sachstand und zur weiteren Vorgehensweise**

Herr Bürgermeister Bender informiert, dass einer der zwei verbliebenen Interessenten die komplette Gewerbefläche in Ennerich erwerben möchte. Dieses Unternehmen ist zurzeit im Wohngebiet Ennerich angesiedelt und möchte einen Teil der Fläche sehr zeitnah bebauen, um aus dem Wohngebiet herauszukommen. Für diese Fläche, die zeitnah bebaut werden könnte, würde er einen höheren Preis bezahlen und den anderen Teil der Fläche, die mit der Fläche „Auf dem See“ zusammenhängt, würde er später bebauen und den Betrag später nachzahlen (Erstellung Bebauungsplan und Abklärung mit dem RP). Die Firma würde die Erschließung innerhalb der Fläche übernehmen. Die Stadt Runkel müsste die Infrastruktur (Linksabbieger in das Gebiet und Abwasserleitung) herstellen. Wenn sich die Stadt Runkel mit diesem Vertragspartner verständigen würde, müsste sie einen Abschreibungsbetrag von ca. 1 Mio. € vorsehen.

Ein zweiter Investor, Logistikunternehmen, hatte Interesse an der Hälfte dieser Fläche. Dies wäre aber mit erheblich mehr Straßenverkehr verbunden gewesen. Nach intensiven Gesprächen nahm dieses Unternehmen Abstand von der Fläche in Ennerich. Es hat jedoch Interesse an einer anderen Fläche im Stadtgebiet Runkel, wo die Möglichkeiten einer Anbindung im Straßenverkehr gegeben sind.

**6) Bebauungsplan „Kappesborder Berg – 1. Änderung“;**  
**hier: Aufnahme eines weiteren Planungszieles**  
**- Vorlage wird nachgereicht –**

*Herr Fraktionsvorsitzender Becker (BL) beantragt die Verweisung von Tagesordnungspunkt 6 in den Bau- und Umweltausschuss.*

**Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel verweist Tagesordnungspunkt 6 in den Bau- und Umweltausschuss.**

**Abstimmung:**                      Ja – 4                      Nein – 16                      Enth. – 2

**Beschluss:** Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, in Ergänzung Ihres Aufstellungsbeschlusses vom 02.03.2011 für die 1. Änderung des Bebauungsplans „Kappesborder Berg“ in Runkel, den gesamten Geltungsbereich des Bebauungsplans in das Änderungserfahren einzubeziehen. Folgende Planungsziele werden mit der 1. Änderung verfolgt:

1. Verbesserung der Verkehrsanbindung
2. Flexiblere Festsetzungen zur Hauptfirstrichtung und den zulässigen Dachformen
3. Aufhebung der Pflanzfestsetzungen der inneren Durchgrünung zur Vermeidung von Schattenwürfen bei Solarenergiegewinnung wegen entsprechender Nachfragen von Bauherren
4. Aufhebung der Festsetzung der Grundstücksgrößen, um der tatsächlichen Größe einzelner Grundstücke zu entsprechen
5. Anpassung der zeichnerischen Festsetzungen an die tatsächliche Ausbausituation im Baugebiet
6. Festsetzung des südöstlichen Teils des eingeschränkten Gewerbegebiets als Mischgebiet gem. § 6 Baunutzungsverordnung

Der Magistrat wird beauftragt, die notwendigen Beteiligungsverfahren der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

**Abstimmung:**                      Ja – 17                      Nein – 4                      Enth. - 1

#### 7) Wiederwahl der Schiedsfrau, Frau Michaela Thomas, für den Schiedsamsbezirk Runkel

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber erläutert, dass Frau Thomas mit einer Wiederwahl einverstanden ist und dass der Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen keine Einwände gegen eine Wiederwahl erhoben hat.

**Beschluss:** Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel stimmt der Wiederwahl von Frau Michaela Thomas zur Schiedsfrau für den Schiedsamsbezirk Runkel zu.

**Abstimmung:**                      Ja – 22                      Nein - 0

#### 8) Genehmigung des Protokolls vom 17.02.2016 ggf. unter Beschlussfassung zu schriftlichen Einwendungen gegen die Richtigkeit nach § 32 (4) der Geschäftsordnung

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber erklärt, dass das Protokoll abgeändert werden soll. *Auf Seite 3 des Protokolls unter Anfragen beantragt die Bürgerliste folgende Formulierung: „Die Bürgerliste wehrt sich gegen die Aussage, der Antrag sei nicht korrekt formuliert gewesen. Sie weist darauf hin, dass ihr ausführlicher Entwurf seinerzeit nicht angenommen wurde, weil laut SPD-Fraktion dem Magistrat von der Stadtverordnetenversammlung solche Vorgaben nicht gemacht werden könnten.“*

**Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel stimmt einer Änderung des Protokolls wie o.g. zu.**

**Abstimmung:                      Ja – 6                      Nein – 0                      Enth. - 16**

*Weiterhin beantragt die Bürgerliste zu der Antwort des Bürgermeisters auf die zweite Anfrage der Bürgerliste eine Ergänzung: „Hierzu ergänzt die Bürgerliste, dass die Veröffentlichung im Gesetz- und Verordnungsblatt bereits am 07.12.2015 erfolgte und der HFA in seiner Haushaltssitzung am 14.12.2015 darüber hätte informiert werden müssen.“*

**Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel stimmt der Ergänzung zur Richtigstellung des Protokolls zu.**

**Abstimmung:                      Ja – 6                      Nein – 1                      Enth. – 15**

*Herr Bürgermeister Bender erläutert zur dritten gewünschten Änderung des Protokolls, dass unter Punkt 6, dem Bericht des Vorsitzenden des Bau- und Umweltausschusses, der Wortlaut richtig wiedergegeben wurde. Im Protokoll des Bau- und Umweltausschusses steht jedoch folgender Wortlaut:*

*„Nach einer eingehenden Diskussion der geschilderten Sachlage äußert Herr Schäfer die Bitte, seinen Antrag auf die 4. Änderung des Bebauungsplanes ruhend zu stellen.“ Die Fa. Schäfer hat also den Antrag nicht zurückgezogen, sondern nur ruhend gestellt, um die in der Sitzung angesprochenen Punkte zu klären. Der Antrag bleibt somit im Geschäftsgang des Bau- und Umweltausschusses und bedarf keiner neuen Verweisung.*

*Das Protokoll vom 17.02.2016 soll entsprechend ergänzt werden.*

**Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel stimmt der Ergänzung zur Richtigstellung des Protokolls unter Punkt 6 zu.**

**Abstimmung:                      Ja – 22                      Nein - 0**

**Das Protokoll vom 17.02.2016 soll entsprechend geändert werden.**

## **9) Mitteilungen des Magistrates**

Herr Bürgermeister Bender teilt wie folgt mit:

- Ablauf des KIP Programms wie folgt:  
15.09.2015 - Einbringung des Gesetzentwurfes  
07.12.2015 – Mitteilung des Hess. Ministeriums f. Sport über den Beschluss von KIP am 25.11.2015  
08.12.2015 – Antrag an die Wi-Bank

Herr Bürgermeister Bender erklärt, dass durch die drei HFA-Sitzungen (Haushalt) und Magistratssitzungen keine Zeit blieb, der Stadtverordnetenversammlung das KIP Programm vorzustellen. Die Maßnahmen für das KIP Programm sind jedoch nicht zeitlich gebunden.

- Die Maßnahmen zur Entgasung „Auf dem See“ haben begonnen.
- Seit wenigen Tagen liegt der geprüfte Jahresabschluss der Stadt Runkel für das Haushaltsjahr 2009 vor.  
Der geplante Jahresfehlbetrag von 2,3 Mio. € wurde um 1,2 Mio. € überschritten.  
Es entstand insgesamt ein Jahresfehlbetrag von 3,6 Mio. €.  
Der Magistrat hat letzte Woche die Aufstellungsbeschlüsse für 2010 bis 2012 gefasst. Diese Prüfung hat ergeben, dass die Stadt Runkel insgesamt eine Ergebnisverbesserung von 2,5 Mio. € erzielt hat.
- Der Magistrat hat letzte Woche beschlossen, die 5. Kindergartengruppe im Ev. Kindergarten Runkel zu erhalten.
- Der Park an der Seniorenwohnanlage im Langgarten soll dieses Jahr realisiert werden. Ein Städteplaner ist bereits beauftragt, Entwürfe zu fertigen.  
Die Firma Egenolf plant dort einen 4. Bauabschnitt sowie eine doppelstöckige Parkfläche für mindestens 50 Fahrzeuge. Die Wege zur Seniorenwohnanlage sollen außerdem in Kürze befestigt werden.
- Zurzeit laufen die Ausschreibungen für die EKVO-Maßnahmen in Dehrn, Schadeck und Arfurt.
- Der Schaden durch den Schimmelpilz im UG des Rathauses ist behoben.

Herr Bürgermeister Bender bedankt sich bei allen Stadtverordneten und Magistratsmitgliedern für den Einsatz im Interesse der Bürger- und Bürgerinnen in den letzten 5 Jahren. Er teilt weiterhin mit, dass nach der konstituierenden Sitzung eine Veranstaltung stattfinden wird, in der verdiente Mandatsträger gewürdigt werden.

## 10) Verschiedenes

Unter Punkt Verschiedenes verliest Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber eine kleine Rückschau auf die Legislaturperiode von 2011 bis 2016 und bedankt sich bei den Stadtverordneten sowie den Ausschüssen, besonders dem Haupt- und Finanzausschuss, und dem Magistrat für die gute Zusammenarbeit.

Sie schließt die Sitzung um 21.10 Uhr.

---

(Ragnhild Schreiber)  
Stadtverordnetenvorsteherin

---

(Birgit Butzbach)  
Schriftführerin